

---

# Klimamaßnahmen Stadt Groß-Umstadt

Rück- und Ausblick



# Ursprünge

Die Weltkommission für Umwelt und Entwicklung (World Commission on Environment and Development, WCED) wurde 1983 von den Vereinten Nationen ins Leben gerufen. Sie sollte als Sachverständigenrat einen Bericht zu den Perspektiven einer langfristig angelegten umweltverträglichen globalen Entwicklung erarbeiten. Die Kommission arbeitete konsensorientiert.



# Ursprünge

Die Weltkommission für Umwelt und Entwicklung (World Commission on Environment and Development, WCED) wurde 1983 von den Vereinten Nationen ins Leben gerufen. Sie sollte als Sachverständigenrat einen Bericht zu den Perspektiven einer langfristig angelegten umweltverträglichen globalen Entwicklung erarbeiten. Die Kommission arbeitete konsensorientiert. **Im Jahr 1987 wurde das Ergebnis, der Brundtland-Bericht, in sechs Sprachen veröffentlicht und enthält folgende Definition einer nachhaltigen Entwicklung:**

- 1. Dauerhafte Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.**

Volker Hauff (1987), Unsere gemeinsame Zukunft, S. 46-49



# Ursprünge

Die Weltkommission für Umwelt und Entwicklung (World Commission on Environment and Development, WCED) wurde 1983 von den Vereinten Nationen ins Leben gerufen. Sie sollte als Sachverständigenrat einen Bericht zu den Perspektiven einer langfristig angelegten umweltverträglichen globalen Entwicklung erarbeiten. Die Kommission arbeitete konsensorientiert. Im Jahr 1987 wurde das Ergebnis, der Brundtland-Bericht, in sechs Sprachen veröffentlicht und enthält folgende Definition einer nachhaltigen Entwicklung:

1. Dauerhafte Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.
2. **Im Wesentlichen ist dauerhafte Entwicklung ein Wandlungsprozess, in dem die Nutzung von Ressourcen, das Ziel von Investitionen, die Richtung technologischer Entwicklung und institutioneller Wandel miteinander harmonieren und das derzeitige und künftige Potential vergrößern, menschliche Bedürfnisse und Wünsche zu erfüllen.**

Volker Hauff (1987), Unsere gemeinsame Zukunft, S. 46-49



# Kurze Chronik des Klimaschutzes in unserer Stadt

- Die Stadt Groß-Umstadt zählte zu den Vorreitern und Beispielkommunen im Bereich des kommunalen Klimaschutzes.
- 1992 Beitritt zu „Klima-Bündnis europäischer Städte mit den indigenen Völkern der Regenwälder zum Erhalt der Erdatmosphäre e.V.“
- 1993 Auszeichnung im Rahmen des Wettbewerbs „Modellprojekt Brundtlandstadt“ des Hessischen Ministeriums für ihre Bemühungen und Maßnahmen im Bereich der nachhaltigen Entwicklung und ökologischen Stadtplanung. Insbesondere die Förderung erneuerbarer Energien, der Ausbau von umweltfreundlicher Mobilität und der Schutz der natürlichen Ressourcen spielten hierbei eine zentrale Rolle.
- 1995 die Stadt beschäftigt einen eigenen Energiebeauftragten
- 1996 erstes Klimaschutzkonzept



# Kurze Chronik des Klimaschutzes in unserer Stadt

- Die Stadt Groß-Umstadt zählte zu den Vorreitern und Beispielkommunen im Bereich des kommunalen Klimaschutzes.
- 1992 Beitritt zu „Klima-Bündnis europäischer Städte mit den indigenen Völkern der Regenwälder zum Erhalt der Erdatmosphäre e.V.“
- 1993 Auszeichnung im Rahmen des Wettbewerbs „Modellprojekt Brundtlandstadt“ des Hessischen Ministeriums für ihre Bemühungen und Maßnahmen im Bereich der nachhaltigen Entwicklung und ökologischen Stadtplanung.

**Insbesondere die Förderung erneuerbarer Energien, der Ausbau von umweltfreundlicher Mobilität und der Schutz der natürlichen Ressourcen spielten hierbei eine zentrale Rolle.**

- 1995 die Stadt beschäftigt einen eigenen Energiebeauftragten
- 1996 erstes Klimaschutzkonzept



# Kurze Chronik des Klimaschutzes in unserer Stadt

- 2011 Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung, 4. Sitzung 19.08.2011

## TOP 6

**vollständiges** Potential nachhaltiger, erneuerbarer Energiequellen **ist zu heben**

**Größtmögliche** Energieeinsparung vor Ort **ist zu nutzen**

## Top 7

Ziel **jeglicher** Gebäudesanierung ist **CO2 neutrale Bewirtschaftung**



# Kurze Chronik des Klimaschutzes in unserer Stadt

- 2012 Klimaschutzteilkonzept Abwasserreinigung
- 2013 Integriertes Klimaschutzkonzept, Landkreis Darmstadt-Dieburg und Kommunen
- 2013 Beschluss der Stadtverordnetenversammlung, 24. Sitzung 13.12.2013

TOP 7

Klimaschutzkonzept ist **Ziel- und Handlungsrahmen** mit Planungshorizont **2030**



# Kurze Chronik des Klimaschutzes in unserer Stadt

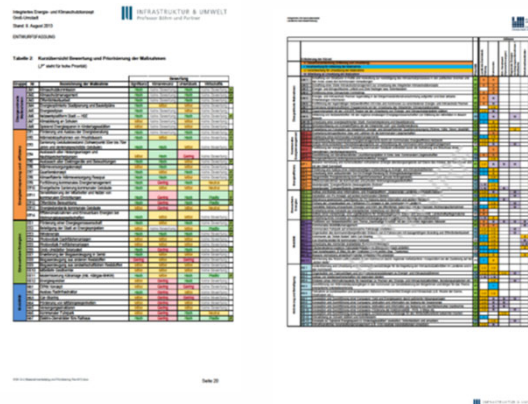
- 2016 Klimaschutzteilkonzept Integrierte Wärmeplanung, Landkreis Darmstadt-Dieburg, Münster und Groß-Umstadt
- 2017 Integriertes Klimaschutzkonzept, Landkreis Darmstadt-Dieburg und Kommunen
- 2022 Beschluss der Stadtverordnetenversammlung, 15. Sitzung 22.09.2022  
TOP 18  
Entwicklung eines **gesamtstädtischen Hitzeschutzplanes**
- 2024 Integriertes Klimaschutzkonzept, Landkreis Darmstadt-Dieburg und Kommunen begonnen



# Maßnahmensammlung und -bewertung

- ✓ Laufende Fortschreibung der Klimakonzepte
- ✓ Vorliegende Maßnahmenkataloge mit Bewertung und Priorisierung

- 2013
- 2017
- 2024 



The image shows two screenshots of climate action catalogs. The left screenshot is titled 'Maßnahmenkatalog' and the right one is titled 'Maßnahmenkatalog' with a subtitle 'Kombinierte Bewertung und Priorisierung der Maßnahmen'. Both tables have multiple columns for different criteria and are color-coded.



# Maßnahmenumsetzung Stand August 2024

- Anfangsdokumentation zu Maßnahmenumsetzung wurde nicht durchgehalten
- 59 Maßnahmen bestehen
- 51 Umsetzungsprojekte/-vorhaben feststellbar
- Zuordnung der Umsetzungsprojekte zu Maßnahmen erst im Nachgang
- Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung nicht konsequent und stetig verfolgt



# Maßnahmenumsetzung Stand August 2024

Priorität	Anzahl dokumentierter Umsetzungs vorhaben	Projekt-nummer	Titel
P1	13	KE 05	Fortführung der energetischen Sanierung kommunaler Gebäude unterstützt durch die Aufstellung und Beschluss eines mehrjährigen Handlungsprogramms
P1	4	UM 12	Erarbeitung von Konzepten zur integrierten, energie- und klimaeffizienten Quartiersversorgung (Wärme, Kälte, Strom, Mobilität)
P1	3	AB 06	Teilnahme an bundesweiten und landesweiten Aktionen im Themenfeld Energie und Klimaschutz (z.B. Woche der Sonne, Stadtradeln etc.)
P1	3	EE 01	Aufbau und Betrieb einer Informations- und Projektplattform: „Solarenergie Landkreis Darmstadt-Dieburg“
P1	3	MO 02	Kommunales Mobilitätsmanagement
P1	2	AB 12	Klimabildung an Schulen stärken und fortentwickeln
P1	2	KE 02	Etablierung eines kommunalen Energiemanagements
P1	2	MO 07	Umsetzung des momentan erarbeiteten Radverkehrskonzepts
P1	2	UM 03	Energie- und klimapolitisches Leitbild und Ziele festlegen bzw. fortentwickeln
P1	2	UM 04	Einführung eines Klimaschutz-Controllings



# Maßnahmenumsetzung Stand August 2024

Priorität	Anzahl dokumentierter Umsetzungs vorhaben	Projekt-nummer	Titel
P1	1	AB 01	Konkretisierung und Umsetzung einer Kommunikationsstrategie für die Begleitung der Klimaschutzaktivitäten im Landkreis und in den Kommunen
P1	1	UM 01	Schaffung von Strukturen in Politik und Verwaltung zur Verstetigung des Klimaschutzprozesses in den politischen Gremien und den Kreis- sowie den kommunalen Verwaltungen
P1	1	UM 06	Fortführung der regelmäßigen Netzwerktreffen mit Kreis und Kommunen zu verschiedenen Energie- und Klimaschutz-Themen
P2	6	AB 02	Organisation von Fachvorträgen und Informationsveranstaltungen zu Energie- und Klimaschutzthemen
P2	3	Eff 07	Modellprojekt "Energieeffiziente Gewerbegebiete"
P2	3	MO 03	Kommunalen Fuhrpark auf emissionsarme Fahrzeuge umstellen
P2	2	AB 13	Konzepte zu "Spielend Energiesparen in Kindertagesstätten" erarbeiten / fortentwickeln und umsetzen
P2	1	Eff 02	Förderung und Ausbau einer niederschweligen Erstberatung zu Energie- und Klimaschutzthemen
P2	1	MO 05	Kommunen als "Anker-Nutzer" beim Car-Sharing
P3	2	EE 04	Prüfung der Umsetzbarkeit von Freiflächen-PV-Anlagen in den Kommunen im Landkreis



# Maßnahmenumsetzung Stand August 2024

59 Maßnahmen insgesamt

davon ohne dokumentierte Umsetzungsprojekte/-vorhaben:

- Priorität 1: 20
- Priorität 2: 14
- Priorität 3: 05



# Maßnahmenumsetzung Stand August 2024

Auszug: **Nicht** umgesetzte Maßnahmen der **höchsten** Priorität



# Maßnahmen

Priorität	Anzahl dokumentierter Umsetzungsvorhaben	Projekt-nummer	Titel
P1	0	AB 03	Aufbau von Medienpartnerschaften mit regionalen Medien
P1	0	AB 04	Erstellen eines Informationspakets für Neubürger zu Themen wie: Energie- und Klimaschutzaktivitäten, Beratungsangeboten etc.
P1	0	AB 05	Durchführung von Wärmebildspaziergängen in den Kommunen zur Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger für das Thema energetische Gebäudesanierung
P1	0	AB 07	Konzeption und Durchführung einer Kampagne: Geld und Energiesparen durch optimierte Heizungsanlagen
P1	0	AB 08	Konzeption und Durchführung einer Kampagne: Motivation und Information zur Nutzung der Solarenergie
P1	0	AB 09	Konzeption und Durchführung einer Kampagne: Motivation und Information zur Nutzung von oberflächennaher Geothermie
P1	0	AB 10	Konzeption und Durchführung einer Kampagne: Förderung der Elektromobilität - PKW, E-Bikes etc.
P1	0	AB 11	Konzeption und Durchführung einer Kampagne: Emissionsarme Fahrzeuge für den Wirtschaftsverkehr bekannter machen
P1	0	AB 14	Klimafreundliches Veranstaltungsmanagement (z.B. CO2-neutrale Veranstaltungen umsetzen)
P1	0	EE 03	Aktivierung gewerblicher Dachflächen für PV-Nutzung durch Information und gezielte Beratung
P1	0	Eff 01	Bessere Vernetzung und Kommunikation vorhandener (Energie-)Beratungsangebote auf Ebene des Kreises, der Kommunen und mit der Stadt Darmstadt



# Maßnahmenumsetzung Stand August 2024

Priorität	Anzahl dokumentierter Umsetzungen vorhaben	Projekt-nummer	Titel
P1	0	Eff 04	Zielgerichtete Energieberatung beim Eigentümerwechsel (private Wohngebäude)
P1	0	KE 03	Unterstützung des Kommunalen Energiemanagements durch ein Kommunales Energieeffizienz-Netzwerk
P1	0	MO 01	Fortführen von Netzwerkstreifen zum Thema „Nachhaltige Mobilität“ mit den relevanten regionalen Akteuren
P1	0	UM 02	Schaffung einer Stelle Klimaschutzmanagement zur Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzepts
P1	0	UM 05	Energie- und Klimaschutz-Themen regelmäßig in der Bürgermeisterdienstversammlung aufgreifen und über aktuelle Entwicklungen informieren
P1	0	UM 07	Einbindung bürgerschaftlichen Engagements bei der Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzepts
P1	0	UM 08	Zusammenarbeit mit der LEADER Region bei der Umsetzung von Energie- und Klimaschutzprojekten stärken
P1	0	UM 10	Umsetzung einer energieoptimierten Stadt- /Gemeindeplanung und Bauleitplanung
P1	0	UM 11	Berücksichtigung von Energieeffizienz bei der integrierten Dorf- und Stadtentwicklung



# Schwerpunkte bisheriger Maßnahmen

- Abwasserreinigung

Die Abwasserreinigung ist eine der energieintensivsten und technisch anspruchsvollsten Aufgaben der Stadt, das Optimierungspotential ist entsprechend erheblich. Die im Konzept 2012 benannten Maßnahmen werden seither Zug um Zug konsequent und stetig verfolgt und umgesetzt. Unter den Klimaschutzmaßnahmen der Stadt Groß-Umstadt ragt die Optimierung der Abwasserreinigung über die Jahre hinweg hinaus.

- Solarsiedlung

Die „Solarsiedlung Umstädter Bruch“ mit zentralem Quartierspeicher war ein überregional beachtetes und zukunftsweisendes Pilotprojekt, welches erfolgreich in Dauerbetrieb überführt werden konnte.



# Schwerpunkte bisheriger Maßnahmen

- Windkraftanlagen Windpark Binselberg
- In der Breite lagen wesentliche Schwerpunkte der Umsetzungen
  - im Energiesektor
    - Energiemanagement
    - ca. 100 kommunale Energieberatung für Bürger dokumentiert
  - der energetischen Sanierung städtischer Liegenschaften (Sanierungsplan)
  - der Unterstützung von Elektromobilität durch Ladestationen
  - Öffentlichkeitsarbeit



# Ausblick auf Schwerpunkte kommenden Engagements im Klimaschutz

- Stadt Groß-Umstadt keineswegs am Anfang ihrer Bemühungen zum Klimaschutz
  - Jedoch Maßnahmen nicht hinreichend stetig und konsequent verfolgt und umgesetzt
- Mittlerweile veränderte Rahmenbedingungen, neue Chancen und Herausforderungen:
  - Deutschland droht seine für 2030 gesetzten Klimaziele zu verfehlen
  - Problemsektoren sind **Verkehr** und **Gebäude** (Umweltbundesamt, März 2024)
  - 9,5 Milliarden Euro an Strafzahlungen drohen
- beschleunigtes Umrüsten auf alternative Heiztechniken und energetische Sanierung in Gebäuden
- Dies gilt insbesondere für die Umstellung der Energieerzeugung auf erneuerbare Energieträger in allen Bereichen und **den konkreten Beitrag vor Ort**



# Energetische Stadtsanierung, Quartiersanierung

- Gerade in historischen Ortskernen sind Hauseigentümer gefordert und häufig auch überfordert
- laufende und zukünftige Stadtumbauprojekten bzw. Dorferneuerungsprozesse integrieren Konzepte zur Energieeffizienz
  - Wärme- und Stromversorgungsstrukturen im Gesamtquartier/-gebiet einbeziehen.
  - städtebauliche Aufwertung soll immer mit einer deutlichen Aufwertung der Energieeffizienz verknüpfen
  - Thema Mobilität berücksichtigen
- Quartierskonzepte sinnvoll mit städtebaulichen oder sozialen Entwicklungskonzepten verknüpfen
- Synergie bei Verzahnung von Stadtentwicklung und Maßnahmen zum Klimaschutz/-anpassung
- Kann stadtstrukturelle u. soziale Erosionsprozesse, Folgen des demografischen Wandels, in innerörtlichen Bestandsquartieren aufhalten bzw. umdrehen



## ... dabei sind wichtige Handlungsfelder:

- Die Verbesserung des Wärmeschutzes von Gebäuden sowie die Umstellung erneuerbare Energieversorgung
- Die konsequente Nutzung erneuerbarer Energien, zum Beispiel durch Photovoltaik auf dem eigenen Grundstück
- Der Umstieg auf klimafreundliche Mobilität
- Der Hochwasserschutz, insbesondere die Entsiegelung von Flächen, damit Regenwasser vermehrt versickern kann, und der Rückhalt von Regenwasser beispielsweise durch Dachbegrünungen
- Die Schaffung von Schattenplätzen durch Bäume, Begrünungen oder Dächer und weitere Möglichkeiten zur Kühlung von Gebäuden, Straßenzügen und Plätzen



## ... dabei werden steuerliche Vorteile geschaffen

Nicht unerhebliche finanzieller Aufwand (privater) Sanierungsmaßnahmen

Stadt Groß-Umstadt kann erheblich unterstützen durch

- Festlegung von Sanierungsgebieten in Quartieren
  - Sanierungsziel ist Beheben städtebaulicher Mängel, hier:  
Maßnahmen beim Energiebedarf und zur Klimaanpassung zur Erhaltung der Lebensqualität
- Damit steuerliche Abschreibung bis zu 100% der Kosten über zwölf Jahre möglich



# Energetische Sanierung städtischer Gebäude

Leitlinien und Ziele für die kommunalen Gebäude konsequent befolgen:

- Beim Bau und der Sanierung öffentlicher Gebäude CO<sub>2</sub> neutrale Bewirtschaftung, Einsatz erneuerbarer Energiequellen und Wärmeversorgung systematisch und konsequent umsetzen
- Bei der Umsetzung auch objektübergreifende Lösungen (z.B. Wärme-/Kältenetze) betrachten
- Dächer öffentlicher Gebäuden i.d.R. bestens geeignet zur Stromerzeugung aus Photovoltaik
- Standorte mit Ladestation für Elektrofahrzeuge kombinieren
- Denkmalschutz kein unabweisbares Hindernis

„Kleine[n] Reihe des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen“, Ausgabe 02/2022. „[Solaranlagen auf denkmalgeschützten Gebäuden, Handreichung zur Richtlinie für Denkmalbehörden](#)“



# Laufende Umstellung auf emissionsfreie Energiequellen städt. Fuhr- und Gerätepark

Für nahezu alle mit konventioneller Energie betriebener Fahrzeuge und Geräte gibt es emissionsfreie Alternativen. Bei Neu- und Ersatzbeschaffungen sollen grundsätzlich nur emissionsfreie Alternativen beschafft werden.

Die Stadt nimmt selbst eine Vorbildwirkung ein und setzt im kommunalen Fuhrpark auf Fahrzeuge und Geräte mit emissionsfreien Antrieben. Der aktuelle Bestand wird erfasst und es wird ein Austauschplan erarbeitet, der festlegt, in welchen Schritten der Fuhr- und Gerätepark emissionsfrei werden soll.



# Klimatisch optimierte Stadtplanung

- Kommunale Planungsprozesse beziehen **Energie** und **Klimaschutz**, **Hitze-** und **Hochwasserschutz** von Anfang an mit ein
- Bauleitpläne, Vorhabens- und Erschließungspläne sowie städtebauliche Verträge setzen Vorgaben der Nutzung erneuerbarer Energien, effiziente Bauweisen und Energieversorgung fest
- Entsprechenden Prozessschritte definieren frühzeitige Einbindung der relevanten Aspekte in die Planung
- Einzuhaltende energetische Mindeststandards definieren
- Inhaltlich und räumlich differenzierten Energie-Leitplan entwickeln
  - konkretisiert die energie- und klimapolitischen Ziele und Leitlinien der Stadt
  - räumlich differenzierte Festlegung energetischer Handlungsschwerpunkte und Standards
  - Festlegung von „Eignungsgebieten“ für den Einsatz erneuerbarer Energien und/oder objektübergreifender Wärmeversorgung.



## Sowie begleitend

- Energiemanagement aller städtischen Liegenschaften
- Laufendes Indikatoren-Monitoring

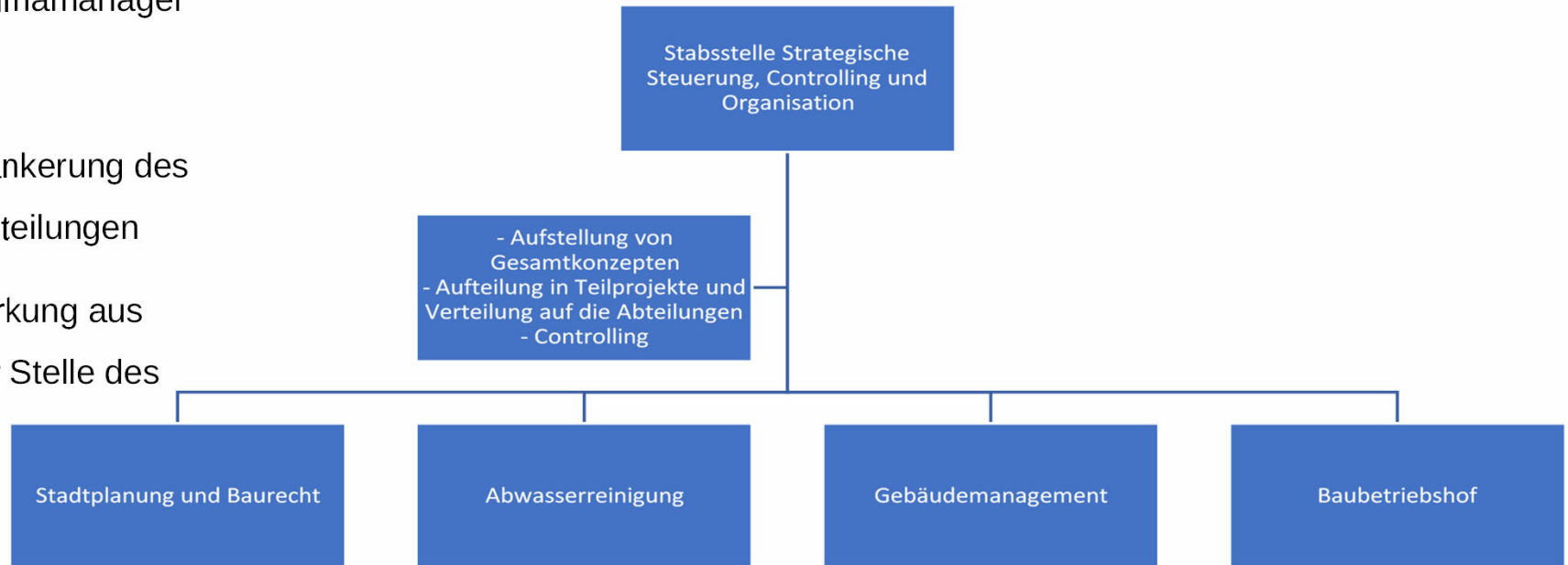


# Organisatorische Verankerung

- Vorschlag: Kein Klimamanager

Statt dessen?

- Stärkung und Verankerung des Themas in Fachabteilungen
- Ressourcenverstärkung aus Stellenanteilen der Stelle des Klimamanagers



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

